Token als Vergütung

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Die meisten Unternehmen im Bereich Digital Assets vergüten ihre Mitarbeiter zum Teil in Token. Der Gründer erhält eine Zuteilung bei Genesis, die Entwickler erhalten Token-Zusagen, die über vier Jahre unverfallbar werden, und die Berater erhalten einen Prozentsatz der Gesamtmenge dafür, dass ihr Name auf der Website steht. Singapur besteuert all das als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit oder aus freiberuflicher Tätigkeit. Section 10(1)(b) erfasst „gains or profits from any employment", und das Gesetz definiert diese Gewinne so, dass sie jede Zulage und jeden Vorteil in Geld oder Geldeswert einschließen.[1] Ein Token ist ein Geldeswert. Erhält ihn ein Arbeitnehmer, ist er daher mit seinem Wert in Singapur-Dollar an dem Tag steuerpflichtig, an dem der Arbeitnehmer den Anspruch darauf erwirbt. Der e-Tax Guide zu digitalen Token bestätigt, dass als Vergütung erhaltene Token als Arbeitseinkommen mit ihrem Wert zum Zeitpunkt des Erhalts besteuert werden.[2]

Der Zeitpunkt ist die Frage, die über die Steuerlast entscheidet. Eine Token-Zusage, die über die Zeit unverfallbar wird, gibt dem Arbeitnehmer bis zum Vesting-Termin keinen Anspruch. Steuerauslösendes Ereignis ist daher das Vesting, steuerpflichtiger Betrag der Wert beim Vesting. Eine Token-Zusage, die sofort geliefert wird, aber einer Sperrfrist (Lock-up) mit Verkaufsverbot unterliegt, ist bei Zuteilung

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

steuerpflichtig. Der Arbeitnehmer hat den Token, auch wenn er ihn noch nicht verkaufen kann. IRAS hat in der Praxis einen Abschlag für die Beschränkung akzeptiert, wenn die Sperrfrist lang und On-Chain durchsetzbar ist.[3] Eine Token-Zusage, die nur das Versprechen ist, künftig Token zu liefern, die es noch nicht gibt, wird bei Lieferung der Token steuerpflichtig. Bei einem Team vor dem Launch kann das Jahre nach dem Versprechen liegen, bei einem um ein Vielfaches höheren Wert.

Der Unterschied zur Schweiz ist das Erste, was ein Gründer verstehen muss, der zwischen den beiden Standorten umzieht. Die Schweiz besteuert Mitarbeiteraktien bei Zuteilung mit einem Abschlag für Sperrfristen nach dem Kreisschreiben Nr. 37 und Optionen bei Ausübung. Token-Zusagen werden nach ihrer Einordnung besteuert. Das Arbeitspapier der ESTV behandelt als Lohn erhaltene Zahlungs-Token bei Erhalt als Einkommen (siehe Teil G, Kapitel IV). Singapur hat kein Rundschreiben zu Tokenplänen und wendet die allgemeine Regel für Arbeitseinkommen an. Bei sofortiger Zuteilung führt das zum selben Ergebnis, bei Optionen zu einem anderen, wie der nächste Abschnitt zeigt.

Anmerkungen

1. Income Tax Act 1947 (2020 Rev. Ed.), ss. 10(1)(b) und 10(2)(a) (gains or profits from employment umfassen Lohn, Gehalt, Urlaubsentgelt, Honorar, Provision, Bonus, Gratifikation, Sachleistung oder Zulage, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung gezahlt oder gewährt werden). ↩
2. IRAS, e-Tax Guide *Income Tax Treatment of Digital Tokens*, zweite Auflage, 30. Januar 2026, Abschnitt zu digitalen Token, die als Entgelt für Dienstleistungen oder Beschäftigung erhalten werden. ↩
3. IRAS, Verwaltungspraxis zu gesperrten Aktien und Abschlägen für Sperrfristen, entsprechend angewandt auf gesperrte Token. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com